Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **177 (2011)**

Heft 9

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Finnisch-Schweizerische Freundschaft

Oberst Ulrich Meyer-Kuhn, geb. 1929, ist aktives Mitglied der Schweizerischen Offiziersgesellschaft der Logistik (SOLOG). Er weilte 1981 im Range eines Oberstleutnants als Stipendiat erstmals einen Monat bei der finnischen Armee. Er hat Finnland bisher 37 Mal besucht. 14 dieser Besuche galten der finnischen Armee. Im Sommer 2010 wurde er für seine Verdienste mit dem logistischen Verdienstkreuz Nummer 144 der finnischen Streitkräfte ausgezeichnet. *Thomas Christen, ZP SOLOG*

Ulrich Meyer-Kuhn

Vom 14. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts lag Finnland im Interessenbereich der schwedischen Expansionspolitik im östlichen Teil der Ostsee. Erst das Abkommen von Tilsit, auf das sich der russische Zar Alexander I. und der französische Kaiser Napoleon 1807 zur Abgrenzung ihrer Interessen einigten, brachte in den Jahren 1808/09 die Eroberung Finnlands durch die Russen und damit die Gründung des russischen Grossfürstentums Finnland mit einer weitgehenden innerfinnischen Autonomie.

Die am 6. Dezember 1917 nach der russischen Revolution vom finnischen Parlament deklarierte staatliche Unabhängigkeit wurde am 31. Dezember 1917 von der von Lenin geführten Regierung formell anerkannt. Die schwierige Zeit nach dem Ersten Weltkrieg und die sich zunehmend destabilisierenden politischen und sozialen Verhältnisse in den 30er Jahren bewegten auch die finnische Politik nachhaltig. Der im August 1939 vereinbarte Ribbentrop-Molotow-Vertrag gab in einem geheimen Zusatz den Sowjets freie Hand zur Intervention ins Baltikum und gegen Finnland.

Am 30. November 1939 überfielen die Russen mit einem grossangelegten strategischen Überfall das benachbarte Finnland und lösten damit den 133 Tage dauernden Winterkrieg (Talvisota) aus, der den Finnen zwischenzeitlich sensationelle Siege über den in jeder Hinsicht überlegenen Gegner bescherte. Aber die allgemeine Überforderung der personellen und materiellen Möglichkeiten der Finnen führte am 13. März 1940 zur Annah-